

## Diurna hodierna II

... und nun die weiteren  
Nachrichten des Tages:

- Aufführung einer  
Plautuskomödie in Athen

- Angriff der Chatten auf den  
germanischen Limes

&bdquo;Filmen wir heute?&ldquo;

&bdquo;Klar! Das bisschen Schnee  
...&ldquo;

Und so machten wir uns  
gestern, die einen als Germanen verkleidet, die anderen als Römer bewaffnet,  
auf den Weg nach Becheln, um dort vor der rekonstruierten Limespalisade am  
Wolfsbusch unsere &bdquo;Live-Schaltung&ldquo; durchzuführen und vom Angriff der Chatten  
auf den germanischen Limes zu berichten.

Der Schnee bot eine  
wunderschöne Kulisse, das Hinweisschild &bdquo;Imperium Romanum&ldquo; und die Palisade  
bildeten den perfekten Hintergrund.

Die Schüler (und Lehrer)  
hatten ihren Spaß, marschierten in Rüstung, Helm und mit einer Leiter durch den  
Wald, schleppten einen Grill durch den Schnee, um eine wärmendes Feuer zu  
entfachen, um das sich die als germanische Frauen verkleideten Schülerinnen  
drängten. Unser römischer Offizier und seiner beiden &bdquo;Waldarbeiter&ldquo; gaben  
derweil Interviews, das Kamerateam filmte und führte Regie.

Nicht nur kalte Füße bleiben  
uns in Erinnerung, auch ein &bdquo;Hauch von altem Rom und kaltem Germanien&ldquo;, ein  
Ahnung davon, wie die Menschen im römisch-germanischen Grenzgebiet (im Winter)  
empfunden haben mochten.

Schade, dass sich unser  
kleines Filmprojekt, zu dem auch die Aufnahmen aus einem römischen Theater und

Berichte über die Aufführung einer Plautuskomödie gehören, dem Ende zuneigt.

Allen Eltern, die uns nach  
Koblenz und Becheln gefahren und uns anderweitig unterstützt haben, ein  
herzliches Dankeschön.

Martina Rheinspitz

{jflex}d=/images/stories/latein/news2{/jflex}